

### ① Passatwinde

Passatwinde wehen von der Nordhalbkugel und von der Südhalbkugel zum [ ] . Passate wechseln die [ ] nicht. Sie wehen [ ] und [ ] . Solche fortwährenden Winde heißen auch [ ] . Die Passate wehen etwa von den 30sten [ ] im Norden und Süden in Richtung des [ ] . Auf der Nordhalbkugel kommt der Passat aus [ ] . Der südliche Passat kommt aus Südost, deshalb heißt er auch [ ] . Die Passate werden also nach den Richtungen benannt aus denen sie wehen.

Durch die Sonne [ ] sich die Luft am Äquator sehr stark. Warme Luft steigt auf. Am Boden entsteht so ein [ ] , also ein Gebiet mit geringem Luftdruck. So entsteht ein „Sog“, der dafür sorgt, dass die Luft vom [ ] und [ ] nachströmt. Die Luft zum „Auffüllen“ kommt aus den Bereichen zwischen dem [ ] (23,5°) und dem 30sten Breitengrad. Dort wo die Luft herkommt, befindet sich jeweils ein [ ] . Das sind Hochdruckgebiete, also Gebiete mit hohem Luftdruck. Der hohe Luftdruck kommt daher, dass hier die Luft wieder [ ] , die sich über dem Äquator erwärmt hat und aufgestiegen war. So entsteht ein [ ] . Der Ort an dem sich die Passate treffen heißt auch Innertropische Konvergenz - kurz [ ] .

In der Innertropischen Konvergenzzone steigt die warme Luft wegen der starken Erwärmung rasch auf. Weil die Luft so warm ist, kann sie eine große Menge an [ ] [ ]. Dadurch bilden sich über der ITC große Wolken und es kommt zu viel Niederschlag.

Der Zenit der Sonne steht nicht immer über dem Äquator. Der Zenit wandert zwischen dem [ ] und dem [ ] Wendekreis hin und her. Mit dem Zenit verschiebt sich auch die ITS nach [ ] und [ ]. Das heißt mit der ITC wandert auch der [ ] [ ].